

Übereinkunft von CDU und SPD über die Zusammenarbeit im Kreistag Soest in der Wahlperiode 2025 bis 2030

CDU und SPD sind sich der Verantwortung, die ihnen die Bürgerinnen und Bürger durch die Kommunalwahl am 14. September 2025 übertragen haben, bewusst. Der Kreis Soest steht nicht zuletzt aufgrund der vielfältigen Aufgaben im Zuge der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Transformation vor großen Herausforderungen. Die Bewältigung dieser Herausforderungen und die aktive Gestaltung der Zukunft erfordern stabile, verlässliche politische Mehrheiten im Kreistag. Vor diesem Hintergrund vereinbaren CDU und SPD, die erfolgreiche Zusammenarbeit der letzten Jahre fortzuführen.

Bei grundlegenden Entscheidungen für die Entwicklung des Kreises werden CDU und SPD im Kreistag in der vor uns liegenden Legislaturperiode eine gemeinsame Lösung finden.

Finanzfragen sind grundlegend für die Gestaltung der Entwicklungen im Kreis Soest. Beide Fraktionen werden daher einen Weg suchen, den Haushalt des Kreises Soest gemeinsam zu tragen.

Eine intensive Kommunikation ist die Voraussetzung für das Gelingen einer guten Zusammenarbeit zum Wohle des Kreises Soest. Regelmäßig finden Gesprächsrunden von CDU und SPD statt, um grundsätzliche Entscheidungen zu besprechen. Beide Parteien werden dabei mit jeweils drei Personen vertreten sein, ggf. werden zu konkreten Punkten Fachleute der Kreistagsfraktionen hinzugezogen.

Die Fraktionsspitzen von CDU und SPD werden vor den Sitzungen des Kreistages Abstimmungsgespräche führen. Ebenso werden die Sprecher von CDU und SPD vor den jeweiligen Ausschuss-Sitzungen die Fraktionsmeinungen miteinander austauschen, um die Entscheidungen in den Fachausschüssen und später im Kreisausschuss bzw. Kreistag vorzubereiten.

Trotz der vereinbarten engen Zusammenarbeit müssen CDU und SPD unterscheidbar bleiben. Bei Unstimmigkeiten werden sich beide Fraktionen bemühen, im fairen Dialog miteinander eine gemeinsame Lösung zu finden. Es wird Situationen geben, in denen von CDU und SPD Kompromissfähigkeit gefordert sein wird. Dazu sind beide Parteien gewillt.

Stellen CDU und SPD übereinstimmend fest, dass eine Einigung nicht möglich ist, kann dieses zu einem unterschiedlichen Abstimmungsverhalten führen.

Die CDU- und die SPD-Fraktion bringen Anträge grundsätzlich gemeinsam in den Kreistag bzw. in die Ausschüsse ein. Kommt eine Einigung über einen gemeinsamen Antrag nicht zustande, wird dieser nicht eingebracht – es sei denn, beide Fraktionen verständigen sich ausdrücklich darauf, dass eine der Fraktionen den Antrag eigenständig stellt.

Ausdrücklich richtet sich diese Übereinkunft nicht gegen die weiteren Fraktionen und Mitglieder des Kreistages. Diese Übereinkunft bildet die Grundlage für ein konstruktives Wirken des Kreistages zum Wohle des Kreises Soest. Die weiteren demokratischen Fraktionen und Mitglieder des Kreistages sind eingeladen, daran mitzuwirken und in einem fairen, sachlichen, an der Sache orientierten Dialog einzutreten, um die Verantwortung gegenüber den Menschen im Kreis Soest wahrzunehmen. CDU und SPD sind offen für konstruktive und zielführende Gespräche und Beratungen mit den demokratischen Fraktionen des Kreistages, die sich dem Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verpflichtet fühlen.

Soest, Januar 2026



Oliver Pöpsel MdB
Vorsitzender des
CDU-Kreisverbandes Soest



Jens Behrens MdB
Vorsitzender des
SPD-Unterbezirks Soest



Olaf Reen
Vorsitzender der
CDU-Kreistagsfraktion Soest



Christian Klespe
Vorsitzender der
SPD-Kreistagsfraktion Soest



Guido Niermann
Geschäftsführer der
CDU im Kreis Soest



Jörg Backhaus
Geschäftsführer der
SPD-Kreistagsfraktion